

workshop-Vorschlag für BIEN-Kongress 14.-16.9. 2012 (WS 39 od27?): 6.5. + 2012-08-29

"Der Welt-Klimavertrag der BürgerInnen

als globaler Öko-Bonus-Omnibus für die Idee eines ökologischen BGE?

Steigen wir ein? - was nützt uns soziale Gerechtigkeit auf einem zerstörten Planeten?

Wie die Kraft von Umwelt- und Sozial-Bewegung vereinen?"

Der Plan: Ein "Energie-Grundeinkommen", ausgezahlt als Oeco-Bonus auf das Konto aller Erdenbürger, gleicht sehr hohe Oeko-Steuern auf Treibhausgase wie CO₂, Methan und Lachgas sozial aus, macht erneuerbare Energie bezahlbar. Im Welt-Klimavertrag muss sowohl das persönliche Emissionsrecht für Treibhausgase, als auch die Rückzahlung von CO₂-Steuern als gleiches Bürgerrecht für alle Erdenbürger verankert werden.

Der Klimavertrag wird somit auch zu einem Vehikel für die BGE/BIG-Idee, bietet die Chance, global die Wirkungsweise des BGE in konkreter Erfahrung zu begreifen. Geld zurück, um Bio-Essen, Ökostrom, Solar-Bahn, ökologische Wohnungen bezahlen zu können. Teilhabe an unserer Atmosphäre ist globales Grundrecht (Allmende) aller Erdenbürger, nicht Beute von Energie-Konzernen, Emissionshändlern, Bänkern und korrupten Staatseliten. Wenn heute Emissions-Zertifikate vom Staat an Konzerne verschenkt werden, damit an der Strombörse gehandelt wird und diese einen Preis erzielen, werden die Kosten uns Stromkunden in Rechnung gestellt, damit Rendite erzielt. Milliardenbeträge. Den Profit mit Luft stoppen: Es ist unser Emissionsrecht!

Die Grundeinkommensbewegung kann hier Impulse setzen, global denken lernen: Wie können wir Oeco-Bonus, Lenkungsabgabe (o-eco-balancing-incentive-tax), Energie-Grundeinkommen, cap and dividend, ökologisches Grundeinkommen auf Konferenzen, wie Florenz+10, Weltsozialforum, WEF, UNFCCC COP 18 in Doha/Qatar (26.11.-7.12. 2012), peoples summits zum Klima oder zum Euro, BRICS-summit aber auch auf nationaler Ebene/EU immer wieder in die Debatte einbringen? Wie überzeugen wir Umweltbewegungen und Regierungen, dass technische Lösungen nicht reichen? Hohe Umwelt-Steuern allein führen zu Bürgerkrieg, oder entziehen der Regierung die Mehrheit (Australien), genauso wie die Streichung von Subventionen ohne Ausgleich durch ein Grundeinkommen zu Revolten (Benzin, Evo Morales, Bolivien Jan 2011, Kohle, Spanien 2012).

Umgekehrt gilt auch für alle Aktivisten für soziale Gerechtigkeit: Wir müssen die Umweltproblematik viel ernster nehmen! Ohne stabiles Klima, ohne Regenwald, ohne Biodiversität, ökologisch nachhaltige Landwirtschaft gibt es keinen Wohlstand. Nur Müll auf einem verbrannten Planeten! Die Warnungen von greenpeace, friends of the earth (BUND), Robin Wood, 350.org und anderen Öko-Organisationen (ngo's) sind durchaus ernst zu nehmen. Verbinden wir unsere Idee vom „Bedingungslosen Grund-Einkommen“ (BGE) mit Lösungen zur Rettung des Planeten! Gemeinsam sind wir stark! Wer arbeitet mit am ÖkoBonusOmnibus, oder ist heute schon dran am Thema? Es kann sowohl ein „Energie-Grundeinkommen“, sowie mit 10 Prozent der CO₂/Mineralöl- und der gesamten CO₂-Steuer an der Quelle eine "green-climate-compensation and adaptation-foundation" finanziert werden, also eine Stiftung für Öko- und Ausgleichs-Projekte gegen Klima-Schäden. Dies zahlt die globale Oberschicht. It works! Nicht hohe Energiepreise sind das Problem, sondern der ProfitANTEIL der Eliten. Die Energie-Armut der Sozial Benachteiligten. Holen wir das zinseszinsvermehrte, vagabundierende Finanzmarkt-Kapital zurück in den Geldkreislauf: Mit Steuererhöhungen für den Ökobonus. Geld-Recycling für die ökologische Massenkaukraft der heutigen Armen und Benachteiligten, für den Frieden auf unserem Planeten! That's BIG.

Ludwig Micheler, Fronhausen und Giessen, Germany.

(vergleiche auch BIEN-workshop 55 am Sonntag, „Ökobonus - finanziert aus Lenkungsabgaben“)
Sowie mein „Durban-treaty(Micheler-proposal-2011)“ = „Welt-Klimavertrag der BürgerInnen“:

https://docs.google.com/file/d/1eA114UbZCijH43BmE-mlG_Z5-3Qy0DkZQu8KxggRRTSiBs9MQqbqq0x8yQ7d/edit